

Statistisch-volkswirtschaftliche Gesellschaft zu Basel.

Vorträge, gehalten im Wintersemester 1900/1901.

1900. 1. Oktober: W. Speiser: *Anleihen aus auswärtigen Kapitalien.*

5. November: Dr. Julius Landmann: *Streitfragen der Diskontopolitik.*

19. November: Professor Dr. Stephan Bauer: *Über die Vorbereitungen zu der Basler Volkszählung.*

10. Dezember: Dr. Robert Liefmann aus Freiburg i. B.: *Die Allianzen, Vereinigungen der Arbeiter und Unternehmer in England.*

1901. 14. Januar: Matthias Oswald-Meyer: *Rückblicke auf das schweiz. Münz-, Bank- und Börsenwesen im XIX. Jahrhundert.*

11. Februar: Nationalrat Köchlin: *Der Postcheckverkehr.*

25. März: Dr. Hermann Blocher: *Die neuere Entwicklung der russischen Volkswirtschaft.*

22. April: Dr. Jakob Steiger: *Kantonale Steuerfragen.*

19. Mai: Nationalrat Köchlin: *Mitteilungen über das Bankgesetz.*

Die Kommission besteht zur Zeit (Anfang Oktober 1900) aus den nachbezeichneten Herren:

W. Speiser, Präsident; Direktor Buchmann, Kassier; Dr. Traugott Geering, Schreiber; Professor Dr. Stephan Bauer; Dr. Alfred Geigy; Professor Kinkel in und Nationalrat Köchlin.

Bibliographie.

Alle Sendungen an die schweiz. statistische Gesellschaft und an die Redaktion der „Zeitschrift für schweiz. Statistik“ werden, wenn nicht besprochen, doch mit den Titeln verzeichnet.

Allgemeine Zeitschriften und Bücher.

Zeitschrift für Socialwissenschaft. Herausgegeben von Dr. Julius Wolf, ord. Prof. der Staatswissenschaften in Breslau. Verlag von Georg Reimer in Berlin S. W. Monatsschrift. Preis vierteljährlich Fr. 5. —

Heft 6 des IV. Jahrgangs (1901) enthält folgende grössere Aufsätze: Fuld, Ludwig, Dr., Rechtsanwalt in Mainz: Der Staat und die Vertragsfreiheit. — Beloch, Julius, Professor in Rom: Socialismus und Kommunismus im Altertum. — Mohr, Paul, Dr., in Berlin: Frankreichs Erfolge und Pläne in Innerafrika. — Graf zu Limburg-Stirum, Regierungsassessor in Freienwalde a. O.: Skizzen von einer Studienreise durch die nördlichen Weizengebiete der Vereinigten Staaten.

Heft 7: Vierkandt, Alfred, Dr., Privatdocent in Berlin: Die politischen Verhältnisse der Naturvölker, I. — Goldstein, J., Dr., Privatdocent in

Zürich: Über die Ursachen der schwachen Entwicklung des Kartellwesens in England. — Reuling, Dr., Justizrat in Berlin: Das Mechanics' lieu in den Unionstaaten von Nordamerika. — Prinzing, Friedrich, Dr., in Ulm: Die Zahl der Ärzte in Deutschland und den andern europäischen Staaten.

Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft. Staatswissenschaftliche Zeitschrift und Materialiensammlung. Mit einer ständigen Beilage: „Litterarische Mitteilungen“. München, J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier).

Die Hefte 5 und 6 des 34. Jahrgangs (1901) haben folgenden Inhalt:

Heft 5: Dyroff: Max von Seydel † (Nachruf). — Goldschmidt, Otto, kgl. Regierungsassessor in Posen: Das Koalitionsrecht der Arbeiter. Ein Beitrag zur Geschichte der Socialpolitik. — Seydel, Dr. jur., Regierungsrat in Wiesbaden: Der Gesetz-

entwurf über die Errichtung einer hessischen Pfandbriefbank. — *Hermann, Otto*, kgl. Bezirksamtsassessor in Königshofen in Grabfeld: Können bayerische Staatsangehörige oder Elsass-Lothringer, welche den Unterstützungswohnsitz erworben haben, wegen dauernder Hilfsbedürftigkeit aus dem Geltungsbereiche des Unterstützungswohnsitzgesetzes ausgewiesen werden? — *Dunker, Rud.*, Dr., in Frankfurt a. M.: Gold ersparende Zahlungsmethoden in dem heutigen Bankverkehr Deutschlands (Fortsetzung). — *Miscellen*: I. Viehstand im Deutschen Reich nach der Zählung vom 1. Dezember 1900. II. Die Thätigkeit der Bauabteilung des preussischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten im letzten Jahrzehnt.

Heft 6: *Banke, L.*, Dr. jur., in Berlin: Der Mangel an allgemeinen Vorschriften über die Fähigkeit zur Bekleidung von Ehrenämtern und die Streitfrage über den Einfluss des Konkurses auf die Eigenschaft als Abgeordneter. — *Richter, Franz*, Dr., in Strassburg i. E.: Studien über die Diskontpolitik der Centralnotenbanken unter näherer Berücksichtigung der Bank von England, Bank von Frankreich und Reichsbank. I. — *Goldschmidt, Otto*: Das Koalitionsrecht der Arbeiter (Fortsetzung). — *Dunker, Rudolf*, Dr.: Gold ersparende Zahlungsmethoden im heutigen Bankverkehr Deutschlands (Schluss.). — *Miscellen*: Gesetz betreffend den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken vom 24. Mai 1901. — Bevölkerung der Schweiz im Jahre 1900.

Allen Interessenten können wir die überaus reichhaltigen und interessanten „Annalen“ bestens empfehlen. Das einzelne Heft kostet M. 1.50; der Abonnementspreis für das Halbjahr (6 Hefte) ist M. 8. —

Wolf, Julius, Dr., Professor an der Universität Breslau: Das Deutsche Reich und der Weltmarkt. VI und 178 Seiten in 8°. Jena, *Gustav Fischer*, 1901.

Es werden hier zwei Vorträge der Öffentlichkeit übergeben, die unter Vorführung eines überaus reichen, der jüngsten Zeit entnommenen That-sachenmaterials, die Verhältnisse der industriellen und landwirtschaftlichen Konkurrenz, wie sie sich gegenwärtig für Deutschland gestalten und weiterhin entwickeln dürften, zur Darstellung bringen.

Der erste, „Volkswirtschaft und Weltwirtschaft“, behandelt in Abschnitt I die Standpunkte, Rede und Gegenrede. In Abschnitt II die Aussichten der deutschen industriellen Exporte. Sodann in Abschnitt III die Aussichten der Nahrungsmittelproduktion und Nahrungszufuhr und endlich in Abschnitt IV die Mittel zur Hebung der Schwierigkeiten.

Der zweite, „Die Aussichten der Landwirtschaft im 20. Jahrhundert“, behandelt die Preisentwicklung im 19. Jahrhundert, die nächsten Aussichten der Getreidekonkurrenz und die Aussichten weiterhin.

Im ersten Aufsatz bekennt sich der Verfasser weder zu den Export-Pessimisten, Richtung Oldenberg in Marburg, noch zu den Export-Optimisten, Richtung Dietzel in Bonn; er glaubt,

sowohl die Zukunftsbefürchtungen Oldenbergs als auch die Zukunftshoffnungen von Dietzel seien übertrieben. Er bildet mit seiner Auffassung die Gruppe der Mitte zwischen den beiden extremen Auffassungen.

Wir glauben, es sei dem Verfasser gelungen, die Situation parteilos zu überschauen, sie so scharf als möglich zu beleuchten und aus dem Bereiche der Meinungen das hervorzuheben, was stichhaltig und was nicht.

In dem zweiten Aufsatz beantwortet der Verfasser die Frage: Wie sieht der „Nationalökonom“ von heute nach den Verhältnissen von heute die Aussicht der Landwirtschaft in dem begonnenen Jahrhundert an? Er bespricht darin speciell die Verhältnisse des *Marktes* mit ihrer Abhängigkeit von Produktion und Konsumtion und kommt zum Schlusse, dass wenn die Periode des Tiefstandes der Getreidepreise noch nicht vorüber sei und nach längere Zeit währen dürfte, sie doch abgelöst werde durch eine Periode, die wieder wesentlich höhere Preise bringe.

Anderegg, F., Prof.: *Eine Sammlung freier Vorträge zur Hebung der Landwirtschaft*. Bern. Verlag von *C. Sturzenegger*.

Das soeben zur Ausgabe gelangte VII. Heft hat folgenden Inhalt: *Die wirtschaftlichen Verhältnisse in den schweizerischen Berggegenden im 19. Jahrhundert*. — *Vor 100 und mehr Jahren*. — *Die Entwicklung des schweiz. Viehversicherungswesens*.

Ruegger, Julius, Civilstandsbeamter in Luzern: *Werden, Leben und Vergehen der stadtluzernischen Bevölkerung im abgelaufenen Vierteljahrhundert 1876—1900*. Statistischer Rückblick und gleichzeitige Jubiläumsarbeit. Luzern 1901. 28 S. in 8° und 3 Tabellen.

Es ist ein kurzer, aber sehr interessanter und lehrreicher, statistischer Rückblick auf diese 25 Jahre, begleitet von vielen originellen und beherzigenswerten Reflexionen, besonders über die 1875 eingeführte Civilehe. Den Schluss bilden statistische Übersichtstabellen und eine graphische Darstellung der Geburts-, Toten- und Ehe-ziffer der Stadt Luzern im letzten Vierteljahrhundert.

Ferraris, Carlo, F.: Angelo Messedaglia. Roma 1901. 10 S. in 8°.

Revue Sociale Catholique. Diese in Brüssel im fünften Jahrgange erscheinende Monatschrift hat eine ganze Anzahl hervorragende katholische Nationalökonomien als Redaktionskomitee und Mitarbeiter. Sie erscheint jeweilen am Ersten des Monats.

Das *Juni-Heft* bringt folgende Aufsätze: *Vliebergh, E.*: La propriété foncière en Belgique. — *De Craene, G.*: Coup d'œil sur l'état des diverses législations en matière de constitution des sociétés anonymes. — *Banneux, L.*: L'industrie cloutière en pays wallon. — *Lambrechts, H.*: Chronique sociale.

Das *Juli-Heft* enthält u. a.: *Van Overbergh, C.*: Encore les accidents du travail. — *Golliez, Th.*: Lettres d'Extrême-Orient. — *Lambrechts, H.*: Chronique sociale.

Periodische und amtliche Veröffentlichungen.

A. Schweiz.

Schweizerischer Gewerbeverein. XXI. Jahresbericht des Schweizerischen Gewerbevereins pro 1900.

Der schweizerische Gewerbeverein zählt laut diesem Jahresbericht (zu beziehen beim Vereins-Sekretariat in Bern) 132 Sektionen mit einer Gesamtzahl von circa 25,700 Mitgliedern (1899: 25,500), wovon circa 23,500 Gewerbetreibende. Diese 132 Sektionen verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Zürich 25; Bern 19; St. Gallen und Thurgau je 9; Aargau 6; Luzern und Schwyz je 4; Appenzell, Baselland, Freiburg, Glarus und Solothurn je 3; Baselstadt, Graubünden, Neuenburg, Schaffhausen und Zug je 2; Obwalden, Uri, Waadt und Wallis je 1 Sektion. Einzig in den Kantonen Nidwalden, Genf und Tessin bestehen zur Zeit noch keine direkt zugehörigen Sektionen. 27 Sektionen sind Berufsverbände mit interkantonalem Charakter.

Schweizerischer Gewerbeverein. Fachberichte über die Pariser Weltausstellung 1900. Unter den aus 80 Berufsarten eingelangten 230 Fachberichten, welche die von verschiedenen Kantonsregierungen zum Studium der Pariser Ausstellung delegierten Gewerbetreibenden, Techniker und Arbeiter dem Schweizerischen Gewerbeverein zur Verarbeitung und Publikation zugestellt haben, bietet die grosse Mehrzahl eine reiche Fülle mannigfacher Belehrung und Anregung, nicht nur für alle Praktiker, sondern überhaupt für jedermann, der sich über neue Roh- und Hilfsstoffe, neue Werkzeuge und Maschinen, verbesserte Verfahren und Arbeitsmethoden, neue Industriezweige etc., kurz über die mancherlei Neuerungen und Fortschritte der Technik, der Kunstgewerbe und Industrien, der gewerblichen Berufsbildung und Wohlfahrtseinrichtungen in den verschiedenen Kulturländern informieren will. Es sollte deshalb kein vorwärts strebender Gewerbetreibender oder Arbeiter, kein Gewerbe- oder Arbeiterbildungsverein, keine Handwerkerschule oder Volksbibliothek es versäumen, diese Fundgrube, welche vom Sekretariat des schweizerischen Gewerbevereins mit grosser Mühe und Sorgfalt verarbeitet wird, zu erwerben. Bestellungen werden von der Buchdruckerei *Büchler & Cie.* in Bern entgegengenommen.

Bulletin de la Société neuchâtoise de géographie. Tome XIII. 1901. Neuchâtel 1901. 225 S. in 8°.

Nordostbahngesellschaft, schweizerische. 48. Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates pro 1900. Zürich 1901. 4°.

Bank in Basel. Statuten 1901.

Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte. Herausgegeben von *Dr. E. Haffter* in Frauenfeld und Professor

A. Jaquet in Basel. XXXI. Jahrgang, 1901, Nrn. 11—14.

Publikationen von kantonalen Amtsstellen.

Zürich. Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung vom 19. April 1901 im Kanton Zürich, festgestellt vom kantonalen statistischen Bureau. Winterthur 1901. 8°.

Bern. 32. Jahresbericht des kantonalen Gewerbemuseums Bern für das Jahr 1900. Bern, *Büchler*, 1901. 8°.

— Erstes Supplement zum Katalog 1897 der Bibliothek des kantonalen Gewerbemuseums in Bern, enthaltend die Anschaffungen in den Jahren 1898 bis 1900. Bern, *Büchler*, 1900. 8°.

B. Ausland.

Belgien. *Revue du Travail.* Publiée par l'Office du Travail de Belgique. 6^e année, mai et juin 1901. 8°.

Italien. Risultati sommari del 4^o censimento generale della popolazione del Regno, eseguito il 9 Febbraio 1901. — Estratto dalla *Gazetta ufficiale* del Regno d'Italia, del 18 Maggio 1901.

— *Popolazione.* Movimento dello stato civile. Anno 1899. Roma 1901. 8°.

— Tabella indicante i valori delle merci nell' anno 1900 per le statistiche commerciali. Roma 1901. 8°.

— *Bolletino sanitario.* Marzo ed Aprile 1901.

Österreich. Statistik der in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern im Betriebe gestandenen elektrischen Eisenbahnen, Drahtseilbahnen und Tramways mit Pferdebetrieb für die Jahre 1898 und 1899. Bearbeitet vom Statistischen Departement im k. k. Eisenbahn-Ministerium. Wien 1901. 8°.

— *Das Handels-Museum.* Mit Beilagen: Monats-, Quartals- und Jahresberichte der k. k. österreichisch-ungarischen Konsular-Ämter. Herausgegeben vom k. k. österreichischen Handels-Museum in Wien. Band 16 Nr. 22—28.

— *Steiermark.* Statistische Mitteilungen über Steiermark. Herausgegeben vom statistischen Landesamte der Herzogtums Steiermark. VII. Heft: Die Sparkassen und die Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften in Steiermark im Jahre 1899. Graz 1901. 8°.

Nordamerika. *U. S. Department of agriculture.* Bulletin Nr. 23. Our foreign Trade in agricultural products, 1891—1900. Washington 1900. 8°.

— Report Nr. 67. Foreign markets for american agricultural products. Washington 1901. 8°.

Statuten der schweizerischen statistischen Gesellschaft.

(Angenommen in Bern den 19. Juli 1864.)

Art. 1. Die schweizerische statistische Gesellschaft ist gegründet, um die Statistik der Schweiz zu fördern und zu entwickeln. Um diesen Zweck zu erreichen, wird die Gesellschaft folgende Mittel anwenden:

- Sie wird die Bedeutung und den Nutzen der Statistik zum allgemeinen Verständnis zu bringen und das Interesse des Publikums dafür zu erwecken trachten.
- Sie wird Verbesserungen in der amtlichen Statistik anregen und fördern und, soviel an ihr ist, die Bundes- und Kantonalbehörden in diesem Teile ihrer Aufgabe unterstützen.
- Sie bestrebt sich, die amtliche Statistik durch selbständige Arbeiten zu vervollständigen.
- Sie steht im Verkehr mit auswärtigen Gesellschaften und Anstalten, welche ein ähnliches Ziel verfolgen, besonders mit den internationalen statistischen Kongressen.
- Sie wird periodische Veröffentlichungen machen, enthaltend: 1) Berichte über die Arbeiten der Gesellschaft; 2) die Resultate ihrer statistischen Erhebungen; 3) die Arbeiten ihrer Mitglieder und Sektionen, welche vom Vorstande gutgeheissen worden sind; 4) eine allgemeine Übersicht der Fortschritte der Statistik in den verschiedenen Ländern und der statistischen Litteratur.

Die eingehenden Arbeiten werden in der Sprache des Originals (deutsch, französisch oder italienisch) gedruckt. Die Veröffentlichungen gehen den Mitgliedern unentgeltlich zu.

Art. 2. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bern.

Sie wird verwaltet von einem Direktions-Komitee, bestehend aus sieben Mitgliedern, welche alljährlich von der Generalversammlung ernannt werden. Das Komitee konstituiert sich selbst. — Die Mitglieder des Komitees sind unbeschränkt wieder wählbar.

Art. 3. Das Direktions-Komitee ist beauftragt: die Generalversammlung einzuberufen und ihre Tagesordnung vorzubereiten; — die Beschlüsse der Versammlung auszuführen; — die Veröffentlichungen der Gesellschaft zu übernehmen; — das Rechnungswesen zu führen; — die Korrespondenz der Gesellschaft nach aussen zu besorgen; kurz, die gesamte Verwaltung zu leiten.

Ausserdem vertritt das Komitee die Gesellschaft gegenüber den Bundes- und Kantonal-Behörden; es hat die statistischen Aufnahmen der Sektionen zusammenzufassen und muss jedes Jahr einen Bericht über seine Verwaltung und über die Finanzen der Gesellschaft erstatten.

Art. 4. Die Gesellschaft hält jedes Jahr eine Generalversammlung, um:

- den Bericht des Direktions-Komitees entgegenzunehmen;
- über die allgemeinen Interessen der Gesellschaft zu beschliessen und den Ort der nächsten Versammlung zu bestimmen. — Vorschläge über die Organisation oder Abänderung der Statuten der Gesellschaft müssen wenigstens einen Monat vor dem Zusammentritt der Generalversammlung zur Kenntnis des Komitees gebracht werden;
- die Mitglieder des Direktions-Komitees zu ernennen;
- vorkommenden Falls und auf Vorschlag des Komitees fremde Gelehrte zu korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen;
- endlich die Gegenstände zu bestimmen, deren statistische Untersuchung die Gesellschaft sich zur Aufgabe macht, und die betreffenden Formulare festzustellen. Um einen solchen Gegenstand vorschlagen zu können, muss er mindestens einen Monat vor der Generalversammlung dem Komitee mitgeteilt und von diesem zur Kenntnis der Mitglieder gebracht sein.

Art. 5. Sobald in einem Kanton 5 Mitglieder sind, bilden sie eine Sektion, welche sich selbst weiter ergänzt und durch ihren Präsidenten sich mit dem Direktions-Komitee in Verbindung setzt. Solange in einem Kanton noch keine Sektion besteht, wird derselbe dem Geschäftskreise einer benachbarten Sektion zugeteilt. Die Sektionen sind gehalten, zur Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung behülflich zu sein und sich dabei nach den Vorschriften des Direktions-Komitees zu richten.

Art. 6. Die finanziellen Hilfsmittel bestehen in:

- einem Jahresbeitrage von 5 Fr. sämtlicher Mitglieder;
- dem Ertrage der von der Gesellschaft ausgehenden Veröffentlichungen;
- etwaigen Subventionen und Geschenken oder Vermächtnissen. Das Direktions-Komitee bestimmt die Verteilung der Kosten.

Statuts de la Société suisse de statistique.

(Adoptés à Berne le 19 juillet 1864.)

Article 1^{er}. La Société suisse de statistique a pour but le développement de la statistique nationale. A cet effet:

- Elle cherche à faire comprendre l'utilité des travaux de ce ordre et à éveiller l'intérêt public en leur faveur.
- Elle recherche et provoque les améliorations à introduire dans la statistique officielle et seconde, autant que possible, les autorités fédérales et cantonales dans l'accomplissement de cette partie de leur mandat.
- Elle s'efforce de compléter la statistique officielle par des travaux particuliers.
- Elle entretient des relations avec les sociétés ou les institutions étrangères qui poursuivent un but analogue au sien, et spécialement avec les congrès internationaux de statistique.
- Elle publie périodiquement un recueil contenant: 1) un compte rendu des travaux de la société; 2) les résultats de ses enquêtes; 3) les travaux particuliers de ses membres ou de ses sections, agréés par la direction; 4) une revue sommaire du progrès de la statistique dans les divers pays et l'indication des publications nouvelles qui s'y rapportent.

Les travaux dont il vient d'être fait mention sont publiés chacun dans sa langue originale (allemand, français ou italien).

Le recueil est distribué gratuitement aux membres de la société.

Art. 2. La société a son siège à Berne.

Elle est administrée par un comité de direction de sept membres nommé chaque année par l'assemblée générale. Le comité se constitue lui-même. — Les membres du comité sont indéfiniment rééligibles.

Art. 3. Le comité de direction est chargé: de la convocation des assemblées générales, dont il prépare l'ordre du jour; — de l'exécution des décisions de cette assemblée; — des publications de la société; — de la comptabilité; — de la correspondance étrangère en un mot, de tout ce qui constitue l'administration de la société.

En outre, il représente la société auprès des autorités fédérales et cantonales; il résume les enquêtes faites par les sections, et présente chaque année un rapport administratif et financier sur sa gestion.

Art. 4. La société se réunit chaque année en assemblée générale pour:

- Entendre et discuter le rapport de la direction.
- Statuer sur les intérêts de la société et déterminer le lieu de sa réunion subséquente. Les propositions réglementaires doivent être portées à la connaissance de la direction un mois au moins avant l'assemblée générale.
- Nommer les membres du comité de direction.
- Conférer, s'il y a lieu, sur le préavis de la direction, le titre de membre correspondant aux savants étrangers qu'elle veut honorer par cette distinction.
- Choisir les sujets à mettre à l'étude pendant le nouvel exercice et les formulaires à employer.

Aucun sujet ne peut être proposé, s'il n'a été notifié à la direction un mois au moins avant l'époque de l'assemblée générale et communiqué par elle aux membres de la société.

Art. 5. Dès que les membres résidant dans un canton sont au nombre de cinq, ils forment une section qui se recrute elle-même et correspond par l'entremise de son président avec le comité de direction.

Jusqu'au moment où il existera des sections dans tous les cantons, ceux qui en seront dépourvus seront provisoirement dans le ressort de l'une des sections voisines.

Les sections doivent coopérer à l'exécution des décisions de l'assemblée générale et se conformer pour cela aux instructions de la direction.

Art. 6. Les ressources financières de la société se composent:

- D'une contribution annuelle de cinq francs payée par chaque membre.
- Du produit de la vente des publications de la société.
- De subventions et de dons éventuels.

Le comité de direction fixe la répartition des frais.

Bern — Buchdruckerei Stämpfli & Cie.
